

Wenn jede Sekunde zählt - Frühdefibrillator für die Bäderwelt Bretten  
Die Bäderwelt Bretten sorgt vor.

Beim überwiegenden Teil der Fälle von plötzlichem Herztod ist Herzkammerflimmern die Ursache. Hier sinkt die Überlebenschance pro Minute um ca. 10 %. Wichtig ist es daher, dass das Kammerflimmern möglichst schnell gestoppt wird. Da die durchschnittliche Eintreffzeit des Rettungsdienstes in Deutschland irgendwo bei 7 - 8 Minuten liegt, ist es wichtig, dass sofort entsprechende Hilfsmaßnahmen eingeleitet werden. Nur mit einem Frühdefibrillator ist es möglich, lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen zu behandeln - und zwar direkt am Notfallort, noch vor dem Eintreffen des Rettungsdienstes.

Ein kleines, handliches Gerät kann in den wichtigen ersten Minuten Leben retten: der Frühdefibrillator. Dieser Halbautomat analysiert nach dem Aufkleben zweier Elektroden den Zustand des Patienten und kann notfalls einen Schock auslösen, der das Herz aus dem Endstadium des Kammerflimmerns wieder in den richtigen Rhythmus bringt. „Das Tolle am Defi ist, dass er sprechen kann und jeden Schritt erklärt“, sagt Herr Poppeck, Bäderbetriebsleiter. Die Bedienung eines Frühdefibrillators ist zwar einfach, der richtige Einsatz - natürlich in Kombination mit den üblichen Wiederbelebungsmaßnahmen - muss jedoch gelernt und trainiert werden. Um das Gerät nun nach den Vorschriften auch bedienen zu dürfen, erhielt das Bäderwelt-Team eine gründliche eintägige Einweisung durch entsprechend geschultes Personal. Somit ist gewährleistet, dass die Helfer richtig mit dem Gerät umgehen können. Bei sofort eingeleiteter Defibrillation hat der Patient eine Überlebenschance von 40 Prozent. Jede Minute verschlechtert die Wahrscheinlichkeit um sieben bis zehn Prozent.